

Pressekonferenz | Donnerstag, 13. August 2015

Garta tuat guat

## Start frei für die Obstbörse Vorarlberg

Gezielte Verwertung von Obst und Früchten fördern

mit

**Landesrat Erich Schwärzler**

(Agrarreferent der Vorarlberger Landesregierung)

**Markus Amann**

(Obmann des Verbandes Obst- und Gartenkultur Vorarlberg)

# Start frei für die Obstbörse Vorarlberg

## Gezielte Verwertung von Obst und Früchten fördern

**Das Interesse an Lebensmitteln aus dem eigenen Garten ist groß in Vorarlberg. Dabei gibt es zahlreiche Gartenbesitzer, die der Fülle ihrer Früchte gar nicht Herr werden. Auf vielen Streuobstwiesen verfaulen Äpfel, Birnen & Co, weil niemand mehr die Zeit oder die Möglichkeit hat, sie aufzulesen. Umgekehrt hat nicht jeder einen Garten, um dort mehrere Bäume oder Sträucher zu pflanzen. Viele junge Familien, die gerne Obst oder Beeren ernten möchten, aber selbst keine eigenen Anbauflächen besitzen, würden gerne bei anderen mithelfen. Die Lösung heißt "Obstbörse Vorarlberg". Ziel ist es, die gezielte Verwertung von heimischem Obst und Früchten zu fördern.**

Es ist einfach schade, wenn in Privatgärten Obst verfaulen muss, weil es keine rechte Verwendung dafür gibt oder weil die Erntemenge sonniger Jahre den Eigenbedarf des Besitzers weit übersteigt. Denn auf der anderen Seite wünschen sich viele Vorarlbergerinnen und Vorarlberger genau dieses meist ungespritzte Obst aus heimischen Privat-Plantagen. Angebot und Bedarf sind gegeben, es fehlte bis dato nur der flächendeckende Vermittlungs-Impuls. Vereinzelt Obst- und Gartenbauvereine haben in den vergangenen Jahren die Vermittlung bereits gratis übernommen, heuer wird erstmals die "Obstbörse Vorarlberg" gemeinsam von 22 teilnehmenden Obst- und Gartenbauvereinen koordiniert angeboten. Auf der Homepage [www.ogv.at](http://www.ogv.at) sind alle teilnehmenden Vereine mit den Ansprechpartnern zu finden.

Mit einer regionalen Obstbörse wird eine neue Anlaufstelle zur Vermittlung der unterschiedlichen Interessenten geschaffen. Die Obst- und Gartenbauvereine stehen sowohl Anbietern als auch Nachfragern gerne zur Verfügung. Diese werden von den jeweiligen OGV an Personen vermittelt, die Obst oder/und Beeren aus privaten Gärten suchen. Der jeweilige Obst- und Gartenbauverein ist beiden Seiten bei der Suche behilflich, ohne eine Konkurrenz zu den bestehenden Initiativen zu sein.

Mit dieser gemeinsamen Initiative von Ökoland Vorarlberg und den Vorarlberger Obst- und Gartenbauvereinen (OGV) möchten die Initiatoren den Wert und die hohe Qualität des heimischen Obstes und der daraus gewonnenen Produkte wieder mehr in das Bewusstsein rücken, betont Landesrat Erich Schwärzler: "Obstbäume gehören zum Vorarlberger Landschaftsbild. Obst und Most aus den heimischen Gärten ist gesund, hat viele Vitamine und stammt aus unbehandelten Kulturen. Daher ist es überaus sinnvoll, überschüssige Früchte nicht einfach ungenutzt verkommen zu lassen. Durch das Zusammenführen von Angebot und Nachfrage wird einerseits die Bewirtschaftung des Vorarlberger Baumbestandes wieder angekurbelt und andererseits die Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Vorarlberger Obst

oder Beeren geweckt. Durch eine entsprechende Wertschätzung der alten Obstbäume kann auch ein Erhalt der verbliebenen Streuobstwiesen erreicht werden."

Auch Markus Amann als Obmann des Verbands für Obst- und Gartenkultur, unterstreicht das Ziel, sowohl die Obstsuchenden als auch die Obstanbieter über die Obstbörse miteinander in Kontakt bringen und dadurch eine Möglichkeit für die sinnvolle Verwertung von Obst zu schaffen. Angenehmer Nebeneffekt: Auf diese Weise ergeben sich nebenbei auch nette Kontakte, die das gemeinsame Miteinander in der Gemeinde über die "Obstbörse Vorarlberg" hinaus entsprechend fördern.

### **Obstbau in Vorarlberg in Zahlen**

Der Erwerbsobstbau in Vorarlberg zählt etwa 50 Betriebe, manche davon produzieren nur sehr kleine Mengen. Die Gesamtanbaufläche für den Erwerbsobstbau umfasst ca. 60 Hektar. Hauptkulturen sind Äpfel und Birnen (Subira), aber auch Beeren, Kirschen und Zwetschken.

Das Vorarlberger Obst ist von hoher Qualität, macht mengenmäßig aber nur einen kleinen Anteil der gesamtösterreichischen Produktion aus. Beispiele der Obsternte 2014:

- Die österreichweite Apfelernte betrug 229.299 Tonnen, davon kamen 774 Tonnen aus Vorarlberg.
- Von 10.061 Tonnen österreichischen Birnen kamen 209 Tonnen aus Vorarlberg.
- Zur österreichweiten Erdbeer-Ernte (Ananas-Erdbeeren) von 14.470 Tonnen trug Vorarlberg 157 Tonnen bei.
- Der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch an Obst liegt bei ca. 76 Kilogramm.

Im Streuobstbau gibt es in Vorarlberg nach Schätzungen ca. 100.000 Hochstammbäume. Die Tendenz ist fallend wegen reger Bautätigkeit, immer kleineren Grundstückparzellen und der Mechanisierung in der Landwirtschaft. Das Streuobst – v.a. Äpfel – ist bei den Vorarlberger Mostern sehr gefragt. Derzeit sind ca. 3.000 Brennrechte vergeben, die – zumindest gelegentlich – genutzt werden.